

19.08.2021

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jobcenter**

Abschlussbericht und Resümee über das Flüchtlingsintegrationsprojekt MiKA

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales	22.09.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales nimmt den Abschlussbericht und Resümee über das Flüchtlingsintegrationsprojekt MiKA (Migranten integrieren in Kultur und Arbeit) bei der GWA gGmbH zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Seit 2016 fördert der Landkreis Waldshut das Projekt „MiKA“ (**M**igranten integrieren in **K**ultur und **A**rbeit). MiKA hat sich in den vergangenen Jahren sowohl bei arbeitssuchenden Migranten als auch bei Arbeitgebern in der Region als funktionierendes Werkzeug bewiesen, um bleiberechtlich noch nicht anerkannte und geduldete Menschen mit Fluchtmigrationshintergrund in Beschäftigung zu bringen. MiKA wird als erfolgreiches arbeitsmarkt- und sozialpolitisches Angebot des Landkreises Waldshut wahrgenommen. Mit MiKA ist es gelungen, die GWA gemeinnützige GmbH als gefragte Anlaufstelle für Arbeitssuchende mit Gestattung und Duldung zu etablieren.

Musste das Projekt in den Anfangsjahren 2016 und 2017 noch aktiv, z.B. mit Flyer oder vermehrter Präsenz in den Gemeinschaftsunterkünften beworben werden, entwickelte sich MiKA zu einem bekannten und gefragten Projekt über Mund-zu-Mund Propaganda oder Empfehlungen der Kooperationspartner, wie z.B. dem Integrationsmanagement.

Über die Projektjahre konnte die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern immer weiter ausgebaut werden. Durch die langjährige Erfahrung und Kompetenz der GWA im Arbeitsmarktbereich wurde mit MiKA ein unterstützendes, erfolgreiches Angebot geschaffen, das gleichzeitig eine Schnittstellenfunktion zwischen Arbeitssuchenden, Behörden und Arbeitgebern übernommen hat.

Besonders großen Zuspruch erfuhr die GWA von den Unternehmen in der Region. Die Bereitschaft der Betriebe, geflüchteten Menschen eine Anstellungsperspektive zu geben, war vom ersten Projekttag an hoch. Allerdings herrschten Unsicherheiten bezüglich der Abwicklung und erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen. Genau an dieser Stelle konnte mit MiKA ein beratendes und verlässliches Angebot unterbreitet werden, um den Arbeitgebern Unterstützung zu bieten, z.B. bei der Anbahnung von betrieblichen Praktika oder der Antragsstellung von Arbeitsgenehmigungen, quasi eine „Abwicklungsplattform“ aus einer Hand.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Betrieben war es möglich, eine Vertrauensbasis zu schaffen. Diese ermöglichte es, arbeitssuchende Projektteilnehmer/-innen, die keine oder nur geringe in Deutschland verwendbare berufliche Qualifizierungen und/oder praktische Berufserfahrung vorweisen konnten, in eine Erprobung beim Arbeitgeber zu bringen – was dann nicht selten zu einer Anstellung führte.

Erfolge:

In den Jahren 2016-2018 nahmen insgesamt 108 Teilnehmende an Arbeitsintegrationskursen mit beruflicher Sprachförderung teil. Dieses Modul wurde ab 2019 aufgrund ausreichender anderer Maßnahmenangebote (Sprach- und Integrationskurse) nicht mehr fortgeführt.

Im Zeitraum 2016 bis Ende Juli 2021 absolvierten (trotz eines pandemiebedingten Rückgangs in 2020) 321 Teilnehmende 368 betrieblichen Erprobungen.

Durch MiKA war es der GWA in diesem Zeitraum möglich, gesamt 191 Projektteilnehmende in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit zu vermitteln.

Im laufenden Jahr ist erfreulicherweise wieder ein ansteigender Bedarf an Arbeitskräften festzustellen – bis Ende Juli konnten schon 31 betriebliche Erprobungen und 20 Vermittlungen erfolgen.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021 Stand 27.07.21	Summe
Arbeitsintegrationskurse/ Sprachförderung	47	40	21	-	-	-	108
TN in betriebl. Erprobung	56	83	55	61	38	28	321
Betriebliche Erprobungen	59	101	68	70	39	31	368
vermittelt in sv-pfl. Arbeit	24	56	33	28	30	20	191

Fazit:

Der Landkreis Waldshut hat mit dem Auftrag und der Förderung von MiKA sehr frühzeitig Verantwortung übernommen. Mit MiKA war es möglich, vielen geflüchteten Menschen die notwendige Unterstützung zu bieten, um sich auf dem hiesigen Arbeitsmarkt zu orientieren und einen Zugang dazu zu finden. Teilhabe am Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Integrationsbaustein für die Integration in die Gesellschaft und schafft eine dauerhafte Perspektive für diese Menschen.

Gleichzeitig war und ist es möglich, den Unternehmen im Landkreis bei der Personalbeschaffung zu helfen und für die (gerade in Zeiten mit einem sehr angespannten Arbeitsmarkt) motivierte, verlässliche Arbeitskräfte zu finden.

Die Entscheidung MiKA im Landkreis Waldshut zu implementieren und zu finanzieren, verbunden mit den jährlichen Anpassungen des Projekts auf neue Gegebenheiten, ist ein absolut innovativer und rückblickend auch sehr erfolgreicher Ansatz.

Ausblick:

Pandemiebedingt ergeben sich nun neue Herausforderungen.

Wie Studien zeigen, sind Menschen mit Migrationshintergrund in der Coronakrise wesentlich häufiger von einem Arbeitsplatzverlust betroffen – es gilt daher Erreichtes zu bewahren bzw. den von Arbeitsverlust betroffenen Menschen zu helfen, wieder in Arbeit zu kommen.

Der Europäische Sozialfond (ESF) stellt mit seiner REACT-Initiative passenderweise einmalig entsprechende Fördermittel für „von der Pandemie besonders betroffene Menschen“ zur Verfügung.

Dies hat die GWA zum Anlass genommen, ein neues, angepasstes Projekt zu konzipieren. Mit dem Projekt „VIA – Vorbereitung, Integration, Arbeit“ wird genau diese Zielgruppe (mit Schwerpunkt auf Geflüchtete und Personen mit Migrationshintergrund), welche aufgrund der Pandemie Ihren Arbeitsplatz verloren haben, angesprochen.

Der ESF hat dem Projekt „VIA“ zugestimmt und dieses zur vollständigen Förderung angenommen.

MiKA läuft, wie vom Kreistag beschlossen, noch bis zum 31.12.2021 - der Projektstart von „VIA“ ist im Anschluss für den 01.01.2022 geplant.

